



von Säbeln jeder Gattung, wodurch dieselben viel einfacher und schneller erzeugt werden können, eine schönere Form und ein gefälligeres Ansehen erlangen, und billiger als die gewöhnlichen Säbel zu stehen kommen. — 2) Dem Nicolaus Hellerbarth, bürgerl. Brennholzhändler, wohnhaft in Wien, Alservorstadt, Nr. 293, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung hölzerner tragbarer Körbe oder Butten zum Verführen des verkleinerten Brennholzes, welche die wesentlichen Vortheile gewähren, daß der Käufer mittelst des kubischen Inhaltes der Körbe immer die gleiche und größte Menge Holz erhält; daß sich derselbe von dem richtigen Maße und der Qualität des Holzes sogleich überzeugen könne, und daß durch diese Körbe, da dieselben durch den beweglichen Boden augenblicklich von dem Holze entleert, und auch überall hingetragen werden können, gegen jede andere Verführungsweise bedeutend an Zeit und Raum gewonnen werde. — 3) Dem Wendelin Braun, Associé des Handlungshauses Wendelin Braun, in Mainz, (durch Anton Bürmann, Correspondent der k. k. priv. ersten österr. Versicherungs-Gesellschaft, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1116,) für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung einer neuen Kapselmaschinen-Schälmaschine zur Erzeugung von Speiseöhl. (Im Großherzogthume Hessen ist diese Erfindung vom 26. Februar 1846 an, auf 5 Jahre patentirt.) — 4) Dem Anton Ulbrich, bürgerl. Uhrmacher, und dem Joseph Schnellinger, Mechaniker, beide wohnhaft in der Stadt Steyer, in Oberösterreich, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung der zu den Haus-, Thür- und Kasten-Schlössern gehörigen Besagungen oder Fingerichte, wodurch vollständige Sicherheit der Sperre gegen Nachschlüssel, Dietriche u. s. w. erreicht werde. — 5) Dem F. S. Rosenlechner, Kaufmann; dem Carl Schaarschmidt, Papierfabrikant, und dem Joseph Steiner, Mechaniker, alle drei wohnhaft in München, (durch Dr. Joseph Uibl, Hof- und Gerichtsadvocat, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 351,) für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung in der Fabrication des Maschinen-Papieres mittelst Anwendung einer neu construirten Knotenfangmaschine mit aufrechtstehenden Cylindern. — Dieß wird mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die oben gehaltene Original-Beschreibung der Erfindung des Nicolaus Hellerbarth sich bei der k. k. niederösterr. Regierung zur allgemeinen Einsicht verwahrt befindet. — Laibach am 11. December 1848.

Leopold Graf v. Welfersheimb,  
Landes-Gouverneur.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

B. 2328. (2) Nr. 6048.

#### K u n d m a c h u n g.

Zur Einbringung von Offerten für die Lieferung von Militär-Monturstüchern für den Bedarf des Jahres 1849. — Das Kriegsministerium hat, in Anbetracht, daß die in Folge der Rescripte vom 10. September l. J., E. 3915, und vom 8. November, E. 4392, geschehenen Verlautbarungen eingebrachten Offerte auf die Lieferung von Militär-Monturstüchern, wegen zu hohen Preisen der Absicht nicht entsprochen beschloffen, von den eingelangten Lieferungs-Anträgen nur einen bedingten Gebrauch zu machen, für weitere Lieferungen im Jahre 1849 aber, unter den nämlichen Bedingungen, wie sie in der Laibacher Zeitung vom 3., 5. und 7. October 1848, sub Nr. 119, 120 et 121 bekannt gemacht wurden, Offerte anzunehmen, womit Zünfte, Fabrikanten und einzelne Erzeuger zu den billigsten Preisen in bestimmten Terminen dasjenige Lieferungsquantum anbieten können, was sie vom März bis Ende December des Jahres 1849 zu liefern willens sind. — Diese Offerte müssen schriftlich und versiegelt bei dem Landes-General-Commando, oder beim Kriegs-Ministerium in Wien längstens bis Ende Jänner 1849 eingebracht werden, worüber im Laufe des folgenden Monats Februar desselben Jahres entschieden werden wird. Zugleich wird bemerkt, daß jenen Anträgen, welche möglichst kurze Lieferungsster-

mine enthalten, und deren Zubehalten durch ein Badium, oder ein sonstiges Document gesichert wird, bei gleichen Preisen der Vorzug eingeräumt wird. — Graz am 15. December 1848.

B. 2324. (3)

### Pferde = Vicitation.

Von dem k. k. Karster Hofgestütamte wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 4. Jänner 1849, um 10 Uhr Vormittags, 18 Stück Hofgestüts-Pferde, und zwar:

Dienstreitstute, Forestina, Braun, 23 Jahre alt; Dienstzugstute, Primavera, Schimmel, 18 Jahre alt; Zuchtstute, Siberia, Braun, 19 Jahre alt; Zuchtstute, Contessina, Rapp, 20 Jahre alt; Zuchtstute, Dalmatia, Braun, 18 Jahre alt; Zuchtstute, Mascula, Schimmel, 15 Jahre alt; Stutfüllen, Capriola, Schimmel, 5 Jahre 1 Monat alt; Stutfüllen, Decora, Schimmel, 4 Jahre 1 Monat alt; Stutfüllen, Decusata, Braun, 4 Jahre 1 Monat alt; Hengstfüllen, Guabar, Schimmel, 3 Jahre 2 Monat alt; Stutfüllen, Bartonina, Schimmel, 3 Jahre alt; Stutfüllen, Siberia, Falb, 2 Jahre 8 Monat alt; Stutfüllen, Pastime, Schimmel, 2 Jahre 7 Monat alt; Hengstfüllen, Conversano, Schimmel, 1 Jahr 10 Monat alt; Stutfüllen, Deslorata, Braun, 2 Jahre 2 Monat alt; Stutfüllen, Calcedona, Braun, 2 Jahre 1 Monat alt; Stutfüllen, Palma, Schimmel, 2 Jahre 1 Monat alt; Stutfüllen, Dalmati, Schimmel, 1 Jahr 7 Monat alt — im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung in Conv.-Münze zu Lippiza werden veräußert werden, und daß dieselben den Tag zuvor daselbst in Augenschein genommen werden können. — Lippiza am 18. Dec. 1848.

B. 2321. (3)

### R u n d m a c h u n g.

Vermög hohen Kriegsministerial-Erlasses vom 3. December 1848, K. 5830, und hoher illyr. innerösterr. General-Commando-Berordnung ddo. Graz am 8. December 1848, R. 11636, ergibt sich bei den jetzigen Verhältnissen und dem großen Armeestande ein bedeutend großer Bedarf an cursgehörten Schmieden für erlediget werdende Escadrons-Schmiedestellen Um daher nach Möglichkeit diesen Bedarf sicher zu stellen, werden alle noch unangestellten, den Thierarznei-Vehcurs gehört habenden Civil-Curschmiede, selbst verheirathete, jedoch ohne Kinder, aufgefordert, auf die Kriegsdauer in militärische Dienste zu treten, wo ihnen die Aussicht geöffnet ist, in kurzer Zeit zu Escadrons-Schmieden befördert zu werden. — Die sich Meldenden haben sich mit ihrem, von der k. k. Thierarznei-Institut-Direction in Wien erhaltenen Absolutorium, dann mit ihrem Moralitäts-Zugnisse auszuweisen, und können die übrigen Bedingungen bei dem hiesigen Conscriptiions-Revisorate einsehen. — Vom k. k. Prinz Hohenlohe 17 Inf. Reg. Werbbezirks-Commando. Laibach am 19. December 1848.

B. 146. (11)

#### E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Pitti von Kriastitz, grundbüchlichen Besitzers der, dem Grundbuche der Gasschaft Auersperg sub Rect. Nr. 685, Urb. Nr. 814 unterhaltigen 1/2 Hube, in die Einleitung der Amortisirung der, auf dieser Realität zu Gunsten des Thomas Wramor mit dem Schuldvorteile ddo. 2. Jänner 1793 vorgezeichneten Forderung von 53 fl. 23 fr., und jener zu Gunsten des Mathias Zwanzig mit dem Schuldvorteile ddo. 1. Juli 1795 intabulirten Forderung von 49 fl. 35 fr. gewilliget worden.

Zur Anmeldung der allfälligen Rechtsansprüche auf diese tabular-Forderungen wird eine Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Zeitungsblatt gerechnet, mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn binnen dieses Termines die genannten Gläubiger, oder deren Erben oder Cessionäre ihre Rechte auf die obenangeführten Forderungen nicht geltend machen sollten, auf weiteres Anlangen des Amortisirungswerbers die fraglichen Sachposten gelöscht werden würden.

K. k. Bezirksgericht Auersperg am 10. Jän. 1848.

B. 2326. (2)

#### E d i c t.

Nr. 2998.

Von Seite des Bezirksgerichtes Krupp wird über Ansuchen der Katharina Urbach von Ratscherndorf Haus-Nr. 15, deren seit dem Jahre 1815 vermilter Themann Mathias Urbach hiemit aufgefördert, binnen einem Jahre, von heute an, so gewiß persönlich vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens nach dem Verlaute dieser Frist zu seiner Todeserklärung geschritten, und dessen hieroriges Vermögen den sich legitimirenden Erben eingeworfen werden würde.

Bezirksgericht Krupp am 9. September 1848.

B. 2327. (2)

Nr. 3733.

#### E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Helena Kraker von Gorenze Nr. 33, die executive Feilbietung der, der Maria Stukel von Sodinsdorf Nr. 16 gehörigen, dem Gute Smuk, sub Rect. Nr. 41 1/2 dienstbaren, auf 588 fl. bewarthenen, zu Sodinsdorf liegenden Halbhube sammt Zugehör, wegen schuldiger 250 fl. c. s. e. bewilliget, und seynen zu deren Vornahme drei Tagssagungen, nämlich auf den 25. Jänner, 22. Februar und 20. März 1849, immer Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Pfandrealsität mit dem Besatze angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbucheextract können hiergerichtlich eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 15. November 1848.

B. 2323. (1)

Nr. 2702.

#### Todes - Erklärung.

Nachdem die mit h. a. Edicte vom 23. December 1846 einberufene Johanna Klobus, zu Laß am 31. Mai 1789 gebürtig, sich weder persönlich gemeldet, noch während der Edictalfrist dem für sie aufgestellten Curator, Herrn Dr. Klein, in die Kenntniß ihres Aufenthaltes gesetzt hat; so wird von dem gefertigten Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Stabnig und Maria Stabnig, verheiratheten Pogazhaig, durch Herrn Dr. Dvornik in die Todeserklärung der, laut gepflanzter Erhebungen über 35 Jahre verschollenen Johanna Klobus gewilliget, und zur Vornahme der Abhandlung über ihren Nachlaß die Tagssagung auf den 30. Jänner 1849 um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche auf diesen Nachlaß aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich am obenangenannten Tage um so früher hierorts zu melden, als widrigens der Nachlaß geheilt, und den sich meldenden Intestat-Erben eingeworfen werden wird.

Bezirksgericht der k. k. Cameral-Herrschaft Laß am 14. December 1848.

B. 2320. (3)

Nr. 3420.

#### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Munkendorf wird allgemein bekannt gemacht: Es sey zu der Executionsfache des Herrn Siegmund Karla von Steia gegen Anton Stuppar von Prieserje, wegen der Cessionforderung pr. 224 fl. c. s. e. und Superpenen, zur Vornahme der mit dem Besatze vom 20. November 1848, Nr. 3420, bewilligten Feilbietung des dem Anton Stuppar gehörigen, bei Prieserje liegenden, dem Grundbuche des Gutes Mannsburg sub Urb. Nr. 27 vorkommenden Ackeres na merslem pol oder sa grabnam, und des bei dem Grundbuche des Hofes Mannsburg sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Ackeres u Stukel, beide im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 309 fl., die Tagssagungen auf den 17. Jänner 1849, dann den 17. Februar 1849 und den 17. März 1849, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco der Realitäten bei Prieserje mit dem Ansatze angeordnet, daß die bezeichneten zwei Acker einzeln oder zusammen nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und die zwei Grundbucheextracte liegen in den gewöhnlichen Amisstunden hierorts zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Munkendorf am 20. Nov. 1848.

B. 2317. (3)

Nr. 160.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 2. October d. J. zu Slapp mit Hintertassung eines mündlichen Testamentes verstorbenen Schmidwibes Katharina Konitsch, aus was immer für einem Rechts-titel Ansprüche zu stellen vermeinen, haben solche bei der auf den 30. December d. J. um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Conventions- und Abhandlungstagssagung, unter den Rechtsfolgen des §. 814 a. B. G. B., rechtsgültig darzutun.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 10. December 1848.